

„Mandatos“ soll keine Zwangsveranstaltung für Ratsarbeit

Keine Entscheidung zur Zukunft des elektronischen Ratsinformationssystems in Achim / Fachausschuss will Beschlüsse dem neue

VON RALF MICHEL

Achim. Am Umgang mit dem elektronischen Ratsinformationssystem „Mandatos“ in Achim wird vorerst nichts geändert. Drüber nachdenken sollte man, aber nicht entscheiden. Das sei Sache des neuen Stadtrates, der im Herbst gewählt wird, so am Montagabend der Tenor im Fachausschuss für Organisation, Finanzen und Personal.

Die Diskussion über „Mandatos“ angeschoben hatte Lars Gagelmann. Den Ratsherren der Wählergemeinschaft Achim (WGA) stört, dass auch dreieinhalb Jahre nach der Entscheidung für die Einführung des elektronischen Systems noch etwa die Hälfte aller Ratsmitglieder weiterhin auf Unterlagen in gedruckter Form besteht. Damit würden die eigentlichen Ziele, nämlich die Papierflut im Rathaus einzudämmen und Verwaltungskosten zu sparen, konterkariert, so Gagelmann. Ganz zu schweigen von den anfallenden Leasing-Kosten für die – zum Teil ungenutzten – Tischcomputer der Ratsmitglieder.

Gagelmann forderte die Stadtverwaltung auf, dieses Thema anzugehen. Erklärter Wunsch des WGA-Mannes: Möglichst alle Ratsmitglieder sollen auf Papier verzichten und „Mandatos“ auch tatsächlich benutzen.

Doch dem Finanzausschuss ging dies zumindest im Augenblick noch zu weit. Man könne die Nutzung von „Mandatos“ nicht zur „Zwangsveranstaltung“ für Ratsarbeit machen, erklärte Werner Meinken (SPD). Zumal das elektronische System in einigen

Bereichen noch nicht weit genug sei. Bestimmte Unterlagen, insbesondere aus dem Bereich der Bauleitplanung, via Bildschirm abzurufen, sei nicht praktikabel. „Da muss noch von allen Seiten dran gearbeitet werden.“

Daniel Kornack (CDU) begrüßte zwar die Anregung, sich über die Nutzung des Systems Gedanken zu machen – „da ist zum Beispiel die Frage, ob das Leasing-Modell Sinn macht“ –, doch letztlich beträfe dies vor allem den künftigen Stadtrat. Korn-

ack vermisste Zahlen der Verwaltung, die eine wirkliche Gegenüberstellung der Kosten vor und nach „Mandatos“ ermöglichen. Die entsprechende Sitzungsvorlage aus dem Rathaus nennt lediglich die Kosten für Druck, Porto und Versand von Rats-

KOMMENTAR

Komfortables Doppelleben

VON RALF MICHEL

Eigentlich steht eine ganz einfache Frage im Raum: Wenn die Politik in Achim im November 2007 beschlossen hat, das elektronische Ratsinformationssystem Mandatos anzuschaffen und bereit ist, dafür über einen Zeitraum von fünf Jahren mehr als eine viertel Million Euro auszugeben – warum lassen sich dann dreieinhalb Jahre später noch 23 von 38 Ratsmitgliedern mit Papierunterlagen versorgen? Nur 15 Ratsvertreter verzichten derzeit komplett auf Papier – was ja der eigentliche Sinn der Anschaffung von Mandatos war.

Aber weil ganz einfache Fragen manchmal zu unangenehmen Antworten führen, weichen die Politiker lieber aus und schieben das Problem auf die lange Bank. Es betrifft ja vor allem den neuen Stadtrat. Soll der doch entscheiden.

Mal abgesehen davon, dass dieses

Thema auch den alten Rat schon drei Jahre lang betroffen hat und sicher nicht wenige der heutigen Ratsvertreter auch dem kommenden Rat angehören werden – schauen wir doch mal, was das bedeutet: Gewählt wird im September. Die konstituierende Ratssitzung ist für November geplant. Womit auf jeden Fall ein halbes Jahr verstreichen wird, ohne dass überhaupt irgend etwas passiert.

Und dann? Wie sollen die neuen Ratsvertreter über ein System entscheiden, das sie noch gar nicht richtig kennen? Geben wir ihnen also ein paar Monate zum Eingewöhnen. Dann können wir immer noch entscheiden. Aber vor den Sommerferien wird das sicher nichts mehr...

Die Lässigkeit, mit der sich der Ausschuss für Organisation und Finanzen um klare Worte zur Umsetzung eines politischen Beschlusses vorbeilaviert hat, ist ein-

fach nur ärgerlich. Um Kopierkosten, Porto und Versand zu sparen, kaufe ich mir aus Steuermitteln ein Computersystem und lease dafür ein Notebook – aber anschließend nutze ich beides nicht...? Da darf man dann wohl auf die Diskussionen im Wahlkampf gespannt sein, wenn die Parteien an ihren Ständen versuchen, den Bürgern die Notwendigkeit eines strikten Sparkurses in Achim zu erklären.

Vielleicht würde es helfen, wenn die Stadtverwaltung endlich eine simple Gegenüberstellung vorlegt: Was könnte mit Mandatos gespart werden, und was wird tatsächlich gespart? Dann hätte es jeder Ratsvertreter schwarz auf weiß, was so ein komfortables Doppelleben kostet.

Allerdings müsste diese Rechnung zur Sicherheit dann wohl auf Papier an alle Ratsmitglieder verschickt werden.
ralf.michel@achimer-kurier.de

Restlicher Teil weiter auf der zweiten Seite

t werden

den Stadtrat überlassen

unterlagen, die derzeit trotz elektronischem System noch anfallen.

Mandatos hat die Stadt in der Erstananschaffung 27 000 Euro gekostet. Weitere 20 433 Euro fallen jährlich an Leasing-Kosten für 41 Notebooks an. Dazu kommen jährlich 2000 Euro für Softwarepflege. Von 38 Mitgliedern des Stadtrates erhalten derzeit 15 keine Informationen mehr in Papierform.

Die Verwaltung selbst schlug vor, als weiteren Baustein auf dem Weg zum papierlosen Rathaus zwar weiterhin Sitzungsvorlagen in Papierform zu verschicken, aber nicht mehr die dazugehörenden, oft sehr ausführlichen Anlagen. Dadurch könnten erhebliche Druckkosten gespart werden. Eine Verrechnung der Kopierkosten mit der monatlichen Aufwandsentschädigung der Ratsvertreter, wie unlängst von Lars Gagemann ins Spiel gebracht, sei damit verzichtbar.

Einig war man sich im Ausschuss darüber, dass ein vollständiges Zurück zum Papier keine Lösung ist. Ansonsten wäre zwar noch viel nachzubessern und zu klären (Karl-Heinz Lichter, CDU: „Wie ist die rechtliche Situation, wenn ein Ratsmitglied keinen Laptop will?“), aber insgesamt sei man „auf einem guten Weg“ (Bürgermeister Uwe Kellner). „Das Thema bedarf weiterer Diskussionen, ist heute nicht zu beschließen“, beendete der Ausschussvorsitzende Lichter die Debatte und gab den weiteren Kurs vor. Der neue Rat müsse das Thema aufgreifen. „Schieben wir es also auf die nächste Ratsperiode.“